

# Monotremata und Marsupialia.

Bearbeitet von

Dr. F. Römer

in Jena.

---



Die Hauptmasse der von Professor Dr. R. SEMON heimgebrachten Monotremen und Marsupialien ist im Burnettdistrict und in Neu-Guinea gesammelt. Einige wenige Formen entstammen dem Hinterland von Cooktown und der Insel Ambon. Bei der Bestimmung derselben bin ich OLDFIELD THOMAS, Catalogue of the Marsupialia and Monotremata in the collection of the British Museum, London 1888, gefolgt. THOMAS hat sich hier der höchst mühseligen Aufgabe unterzogen, die sehr zerstreute Literatur über die Säugethiere Australiens zusammenzustellen und hat aus dem Labyrinth von Namen und Arbeiten eine übersichtliche Zusammenstellung und Nomenclatur der bisher bekannten Vertreter dieser Ordnungen geschaffen. Hiernach habe ich mich vollständig gerichtet. Im Allgemeinen habe ich den Angaben von THOMAS wenig Neues hinzuzufügen. Da aber bei manchen Species eine grosse Anzahl von Exemplaren — die ganze Sammlung beträgt über 200 in Alkohol conservirter Thiere und einige Bälge — vorlag, so konnte ich einige Beobachtungen über Verschiedenheiten der Farbe, der Haare und Stacheln machen. Ebenso ergaben sich etwas abweichende Grössenverhältnisse, die ich in den gefundenen Durchschnittszahlen angebe. Zur besseren Orientirung habe ich jeder Species die gebräuchlichsten Synonyma vorangestellt.

Bei der Aufstellung der Liste erfreute ich mich der gütigen Unterstützung der Herren Prof. Dr. MAX WEBER in Amsterdam und PAUL MATSCHIE in Berlin. Ersterer übersandte mir Namen und Maasse der bereits nach Amsterdam zur Bearbeitung geschickten Thiere; Letzterer verglich einige Stücke mit den Exemplaren des Berliner Museums. Beiden Herren meinen verbindlichsten Dank!

## I. Monotremata.

### 1. Familie. Echidnidae.

*Echidna aculeata*, var. *typica* THOS., aus dem Burnettdistrict.

*Myrmecophaga aculeata* SHAW (1792).

*Echidna hystrix* GEOFF. (1803).

*Echidna aculeata* GARNOT (1825).

Die meisten Exemplare sind ♀, woraus man jedoch nicht auf ein Ueberwiegen der ♀ schliessen darf, da Prof. SEMON den die Thiere einliefernden Eingeborenen aus naheliegenden Gründen für ♀ höhere Prämien zahlte; in Folge dessen wurden ♂ weniger eingebracht. Nennenswerthe Unterschiede sind ausser in der Farbe und Länge der Stacheln nicht vorhanden. Die Farbe derselben, besonders der längeren und dickeren Stacheln, welche in regelmässigen Abständen stehen <sup>1)</sup>, ist so verschieden, dass manche Thiere schwarz sind, während man andere in ihrer Gesamtfarbe als gelb bezeichnen kann. Nach THOMAS sind die Stacheln

---

<sup>1)</sup> Auf die Stellungs- und Zahlenverhältnisse der Stacheln werde ich in einer besonderen Arbeit „über die Haut der Monotremen“ näher eingehen.

„blassgelb am Grunde, nach der Mitte allmählich in orange übergehend und schwarz an ihrer Spitze; einige wenige sind ganz gelb“. Durch Vergleich an einer grösseren Anzahl von Echidnen konnte ich feststellen, dass diese schwarze Spitze in ihrer Farbe und Länge ausserordentlich variirt und dadurch die Gesamtfarbe des Thieres bedingt. Bei den „schwarzen Varietäten“ (s. v. v.) ist sie glänzend schwarz und 15—16 mm lang; bei den „braunen“ dagegen ist sie dunkelbraun und nur 3—4 mm lang, und bei den „gelben“ endlich findet sich nur eine kleine braune Spitze oder sie fehlt vollständig. Es sind aber hier nicht nur „einige wenige“ Stacheln ganz gelb, sondern bei weitem die grössere Anzahl; nur ganz vereinzelt findet man Stacheln mit kleiner brauner Spitze. Wie die Farbe der Spitze, so wechselt auch die Grundfarbe der Stacheln; zwischen Dunkelbraun und Hellgelb sind alle Uebergänge vorhanden. Je kleiner und heller die Spitze, desto heller auch die Grundfarbe der Stacheln. Nicht minder verschieden ist auch die Farbe der Schwanzstacheln, die ebenfalls schwarz, braun oder gelb sein kann und zwar unabhängig von der Farbe der Körperstacheln, denn sogar bei den schwarzen Exemplaren sind meist einige Stacheln des Schwanzes völlig gelb, so dass die Farbe des Schwanzes durchschnittlich etwas heller erscheint, als die des Körpers. Eben solche Verschiedenheiten sind auch in der Farbe der Borsten und Haare zu verzeichnen. Die Unterseite und die Extremitäten sind mit dunkelbraunen, seltener hellbraunen Haaren bedeckt, die mit zahlreichen glatten Borsten untermischt sind. Am Kopfe dagegen sind Borsten und Haare bedeutend heller, bei den gelben Varietäten sogar vielfach weiss. Das Haarkleid des Rückens wird meist von den Stacheln bedeckt, doch lassen einige Exemplare ein deutliches Kleid von schwarzen Haaren erkennen, das namentlich am hinteren Rücken hervortritt und die Stacheln an Länge übertrifft. Sie bilden also gewissermaassen einen Uebergang zu der papuanischen Varietät (var. *lawesi*), bei welcher das Haarkleid des Rückens zwischen den Stacheln deutlich sichtbar ist. Daher hat THOMAS mit Recht diese früher als getrennte Species, *Echidna lawesi* RAMS. und *E. aculeata* GARNOT, beschriebenen Formen zu einer Species vereinigt und sie nach ihrer geographischen Verbreitung als var. *typica* von Australien und var. *lawesi* von Neu-Guinea unterschieden. Die tasmanische Form, früher als *Echidna setosa* GEOFF. beschrieben, die sich durch ein viel stärkeres Haarkleid, sowie durch die Grösse des 3. hinteren Nagels von den beiden übrigen unterscheidet, fügt er als dritte Varietät, als var. *setosa*, an.

Bezüglich der Länge der Stacheln ist zu erwähnen, dass dieselbe zwischen 42 und 58 mm schwankte. Die grössten Thiere haben aber durchaus nicht die grössten Stacheln, denn die beiden Extreme, 42 und 58 mm, wurden bei gleich grossen Exemplaren gemessen. Dasselbe gilt auch von der Grösse der Nägel.

Die unten angegebenen Maasse geben den Durchschnitt der gemessenen Grössen an. Für die Körperlänge vermag ich keine bestimmten Zahlen anzugeben. Die Messung der Länge mit einem Bandmaass ist ausserordentlich schwer und wird durch die verschiedene Länge der Stacheln, sowie die verschiedene Krümmung der in Alkohol conservirten Thiere höchst ungleich. Zudem ist der Schwanzanfang unmöglich genau zu bestimmen, so dass man nur eine Gesamtlänge von der Schnauzen- bis Schwanzspitze über den Stacheln hinweg gewinnen kann. THOMAS giebt für *Echidna aculeata* var. *typica* eine Länge 390 mm für Kopf und Körper an. Ich glaube aber durchschnittlich bei weitem grössere Maasse gefunden zu haben. Ueber die Grössenunterschiede der Geschlechter, sowie der jungen und der geschlechtsreifen Thiere wird Prof. SEMON a. a. O. Näheres mittheilen.

Abstand des äusseren Augenwinkels von der Nasenspitze	48,5 mm
Länge des 2. hinteren Nagels . . . . .	33,5 „
„ „ 3. „ „ . . . . .	13,4 „
Länge der Stacheln . . . . .	49,5 „

## 2. Familie. Ornithorhynchidae.

*Ornithorhynchus anatinus* GRAY, aus dem Burnettdistrict.

*Platypus anatinus* SHAW. (1799).

*Ornithorhynchus paradoxus* BLUMENB (1800).

*Ornithorhynchus anatinus* GRAY (1843).

Die Farbe der Schnabelthiere ist wenig Schwankungen unterworfen; der Pelz besteht aus zwei Sorten von Haaren, aus einem kurzen, wolligen Unterpelz, dessen weiche Haare in der Tiefe grau, an der Spitze aber braun sind, und aus denselben überragenden, leicht gekräuselten Haaren, die überall dunkelbraun sind und höchst selten eine schwärzliche oder röthliche Nuancirung zeigen. Kinn, Brust und Bauch sowie ein kleiner runder Fleck unterhalb der Augen sind lichter gefärbt. Ebenso constant ist die Farbe

des Schnabels, oben schwarz und unten kastanienbraun. In der Behaarung des Schwanzes besteht ein merklicher Unterschied. Seine Oberseite ist mit längeren Haaren besetzt, die die Farbe des Rückens haben; an der Schwanzspitze findet sich ein 1—2 cm langer Büschel von glatten schwärzlichen Haaren. Die Unterseite ist nur bei den jüngeren Thieren dicht behaart, bei den älteren ist sie mehr oder weniger nackt. Die Männchen unterscheiden sich von den Weibchen durch einen erheblich längeren Körper und durch einen stärkeren und längeren Schwanz. Die Schwanzlänge wurde an der Unterseite von der Mitte des After bis zur Schwanzspitze gemessen. Die Längenunterschiede im Sporn des Männchens sind nicht bedeutend.

	♂	♀
Körperlänge incl. Schwanz	507 mm	450 mm
Schwanzlänge (unterseits)	120 "	100 "
Schnabellänge, ohne Stirnlappen (flap)	62 "	54 "
Schnabelbreite, über den Nasenlöchern	53 "	45,5 "
Höhe des Stirnlappens (flap) in der Mitte, oben	15 "	15 "
" " " " " " " unten	14 "	14 "

## II. Marsupialia.

### 1. Familie. Macropodidae.

#### 1. Subfamilie. Macropodinae.

#### *Macropus rufus* BENN., aus Cooktown.

*Kangurus rufus* DESM., 1822.

*Macropus laniger* LESS., 1827.

*Osphranter rufus* GOULD., 1853.

#### *Macropus rufus* BENN., juvenes, Burnett.

#### *Macropus ualabatus* LESS., Burnett.

*Kangurus ualabatus* LESS. et GARN., 1826.

*Halmaturus ualabatus* GRAY, 1841.

*Macropus ualabatus* WATERH., 1846.

#### *Petrogale brachyotis* GOULD, Burnett.

*Macropus brachyotis* WATERH., 1841.

*Halmaturus brachyotis* SCHINZ, 1844.

#### 2. Subfamilie. Potoroinae.

#### *Aepyprymnus rufescens* GARROD, juvenes, Burnett.

*Bettongia rufescens* GRAY, 1837.

*Hypsiprymnus rufescens* WATERH., 1841.

*Macropus rufescens* SCHLEG., 1857.

#### 3. Subfamilie. Hypsiprymnodontinae.

**2. Familie. Phalangeridae.**

1. Subfamilie. Tarsipedinae.

2. Subfamilie. Phalangerinae.

***Distoechurus pennatus* PETERS, Neu-Guinea, Südostküste.***Phalangista pennata* PETERS, 1874.*Phalangista pinnata* RAMS., 1878.

	♀
Kopf und Körper	110 mm
Schwanz	150 „
Unterschenkel	32 „
Fuss	19 „
Ohr	9 „

***Petaurus sciureus* DESM., Burnett.***Didelphys sciurea* SHAW, 1794.*Petaurista sciurea* DESM., 1820.*Petaurus sciureus* WATERH., 1838.*Belideus sciureus* LESS., 1842.

Farbe der Unterseite sehr verschieden, schmutzig-weiss, gelb oder bräunlich, namentlich gegen den Rand hin, wo stets ein mehr oder weniger breiter, dunkler Streifen vorhanden ist. Die Grössenunterschiede der Flughaut bedeutend; bei einem Exemplar (♀) jederseits fast 8 cm breit, selbst am proximalen Ende der Unterschenkel noch 3 cm, wo sie bei anderen kaum eine Breite von 1 cm erreicht.

	♂	♀
Kopf und Körper	233 mm	225 mm
Schwanz	268 „	263 „
Unterschenkel	62,5 „	62 „
Fuss	29 „	31 „
Ohr	28 „	26 „

***Petaurus breviceps* var. *typicus* THOS., Burnett.***Petaurus breviceps* WATERH., 1838.*Petaurus breviceps* GRAY, 1841.*Belideus breviceps* LESS., 1842.*Belideus ariel* GOULD, 1842.*Petaurus ariel* GRAY, 1843.*Belideus notatus* GOULD, 1860.

	♂	♀
Kopf und Körper	166 mm	160 mm
Schwanz	185 „	185 „
Unterschenkel	47 „	48 „
Fuss	24,5 „	24 „
Ohr	24 „	24 „

Schwanzspitze bei den ♂  $1\frac{1}{2}$ —3 cm lang weiss.***Petaurus breviceps* var. *papuanus* THOS., Neu-Guinea, Südostküste.***Belideus ariel* (nicht GOULD) GRAY, 1858.*Petaurus ariel* SCHLEG., 1866.

	♂	♀
Kopf und Körper	160 mm	155 mm
Schwanz	165 „	178 „
Unterschenkel	43 „	44 „
Fuss	24 „	23,5 „
Ohr	19 „	18,5 „

*Dactylopsila trivirgata* GRAY, Neu-Guinea, Südcap.*Phalangista trivirgata* SCHLEG., 1872.*Dactylopsila albertisi* PETERS und DORIA, 1875.*Phalangista angustivittis* PETERS und DORIA, 1881.

Dieses Exemplar von Neu-Guinea zeigt eine entschieden dunklere Färbung, als von THOMAS beschrieben wird. Die drei dorsalen schwarzen Streifen sind breit und werden nur von zwei schmalen weissen Streifen begleitet. Der mittlere, welcher über Rücken und Schwanz verläuft, beginnt spitzwinklig zwischen den Augen, verbreitert sich auf der Stirn merklich und erreicht nach einer leichten Verschmälerung auf dem Nacken seine grösste Breite von nahezu 2 cm am Beginn des Rückens. Von dort verjüngt er sich bis zur Basis des Schwanzes ganz allmählich. Auf dem Schwanz wird er wieder merklich breiter, verliert aber seine scharfe Abgrenzung und seine schwarze Farbe, die in Dunkelbraun übergeht, und läuft in das schwarze Endband des Schwanzes aus. Die seitlichen schwarzen Streifen beginnen jederseits an der Seite der Nase und verlaufen über Augen und Ohren an der Seite des Körpers bis zur Hüfte. Ein kurzer schwarzer Nebenzweig zieht dicht hinter dem Ohr zur Seite des Nackens und ein zweiter längerer auf der Schulter über die Aussenseite des Oberarms und Unterarms bis zum Handgelenk. Nach der Hüfte zu werden die seitlichen Streifen undeutlicher und lichter und ziehen dann nach abwärts auf der Rückseite der Ober- und Unterschenkel, bei welch' letzteren sie an der distalen Hälfte auch auf die Vorderfläche übergehen. Das Kinn ist schwarz, dagegen die Brust, Bauch, Nase und die schmalen Zwischenräume zwischen den schwarzen Streifen weiss, die Weichen, die Vorder- und Innenseiten der Gliedmassen grau. Die Hände und Füsse sind mit spärlichen, braunen Haaren besetzt. Der Schwanz ist buschig, die Seiten und die Unterseite der ersten beiden Drittel grau; das letzte Drittel ist schwarz bis auf die Spitze, welche unterseits 35 mm lang nackt und oben mit langen weissen Haaren besetzt ist, die das Schwanzende um ca. 50 mm überragen.

Eine ebenso wie die vorliegende gezeichnete Form haben PETERS und DORIA als *Dactylopsis albertisi*<sup>1)</sup> und als *D. (Phalangista) angustivittis*<sup>2)</sup> beschrieben. Für beide wird als Diagnose angegeben: „*D. trivirgatae* affinis; differt cauda corpore reliquo multo longiore, callositate carpali multo minore, striis dorsalibus albis multo angustioribus“. Der Schwanz übertrifft den Körper allerdings bedeutend an Länge, aber bei *D. trivirgata* ist er auch etwas länger als der Körper. Die beiden weissen Streifen des Rückens sind nur wenige Millim. breit. Was unter „callositate carpali multo minore“ zu verstehen ist, vermag ich nicht zu entscheiden, denn weder THOMAS noch PETERS und DORIA geben Maasse dafür; bei meinem Exemplar stimmt die Grösse des Carpalwulstes genau mit der von THOMAS gegebenen Abbildung. Für *D. albertisi* und *angustivittis* fehlen nähere Angaben über Farbe und Zeichnung vollständig; beide Species sind auch nur auf ein Exemplar hin aufgestellt worden. THOMAS sieht daher mit Recht die geringen Abweichungen als individuelle Verschiedenheiten an oder hält beide Species höchstens für schlechte locale Varietäten. Um aber die papuanische Form als locale Varietät aufstellen zu können, müsste man eine grössere Anzahl von Exemplaren aus mehreren Gegenden Neu-Guineas zur Untersuchung haben, da sich dann erst entscheiden lässt, ob sie von der australischen Form streng geschieden sind, oder ob sich alle Uebergänge vorfinden. Da mir auch nur ein ♂ zur Bestimmung vorlag, so muss ich mich an THOMAS anschliessen und dasselbe als *Dactylopsila trivirgata* GRAY bezeichnen.

	♂
Kopf und Körper	260 mm
Schwanz (ohne Haare)	320 „
Unterschenkel	62 „
Fuss	43 „
Ohr	26 „
Nackte Schwanzspitze unterseits	35 „
Carpalwulst	8 „

*Pseudochirus peregrinus* THOS. juv., Burnett*Phalangista cooki* OGILB., 1835.*Phalangista cooki* WATERH., 1841.*Phalangista lanuginosa* GOULD, 1858.*Pseudochirus caudivolvulus* JENT., 1884.

1) Annali del Museo civico di Genova, Vol. VII, 1875, p. 542.

2) Ebendas., Vol. XVI, 1881, p. 674.

*Trichosurus vulpecula* var. *typicus* THOS. juv., Burnett.

- Phalangista vulpina* DESM., 1817.  
*Phalangista vulpina* LESS., 1828.  
*Phalangista cuvieri* GRAY, 1841.  
*Phalangista vulpecula* THOS., 1879.  
*Trichosurus vulpecula* JENT., 1884.

*Phalanger maculatus* THOS. juv., Neu-Guinea, Südcap, und Amboina.

- Phalangista maculata* E. GEOFF., 1803.  
*Cuscus maculatus* LESS. et GARN., 1826.  
*Phalangista maculata* WATERH., 1841.  
*Cuscus brevicaudatus* GRAY, 1858.

*Phalanger orientalis* var. *typicus* THOS., Neu-Guinea, Südostküste.

- Phalangista alba* E. GENFF., 1803.  
*Cuscus albus* LESS., 1827.  
*Phalangista cavifrons* TEMM., 1827.  
*Cuscus orientalis* GRAY, 1843.  
*Phalangista orientalis* WATERH., 1846.

## 3. Subfamilie. Phascolarctinae.

*Phascolarctus cinereus* GOLDF., juv., Burnett.

- Phascolarctus fuscus* DESM., 1820.  
*Phascolarctus koala* GRAY, 1827.

## 3. Familie. Phascolomyidae.

## 4. Familie. Perameiidae.

- Perameles obesula* GEOFF., Burnett.  
*Perameles macrura* GOULD, Cooktown.

	♀
Kopf und Körper	360 mm
Schwanz	170 „
Fuss	64,5 „
Abstand des äusseren Augenwinkels von der Nasenspitze	44,5 „
Ohr	27 „

## 5. Familie. Dasyuridae.

## 1. Subfamilie. Dasyurinae.

- Dasyurus hallucatus* GOULD, Burnett.  
*Dasyurus geoffroyi* GOULD, Cooktown.  
*Dasyurus geoffroyi* GOULD, Burnett.  
*Phascogale penicillata* THOS., Burnett.

- Phascogale penicillata* TEMM., 1827.

*Sminthopsis crassicaudata* THOS., Burnett.*Phascogale crassicaudata* GOULD, 1844.*Phascogale macrura* WAGN., 1855.*Antechinus crassicaudatus* GRAY, 1864.

	♂	♀
Kopf und Körper	84,5 mm	85 mm
Schwanz	77 "	72 "
Fuss	16 "	15 "
Ohr	15,5 "	14 "

*Antechinomys laniger* KREFFT, Burnett.*Phascogale lanigera* GOULD, 1856.

	♂
Kopf und Körper	90 mm
Schwanz	123 "
Fuss	28 "
Abstand des Augenwinkels von der Nasenspitze	14 "
Vorderarm und Hand	32 "
Unterschenkel	34 "
Ohr	19 "

## 2. Subfamilie. Myrmecobiinae.

Nach den Fundorten zusammengestellt, vertheilen sich die von Herrn Professor R. SEMON gesammelten Säugethiere folgendermaassen:

## 1. Burnett.

*Monotremata.**Echidna aculeata* var. *typica* THOS.*Ornithorhynchus anatinus* GRAY.*Marsupialia.**Macropus rufus* BENN.*Macropus ualabatus* LESS.*Petrogale brachyotis* GOULD.*Aepyprymnus rufescens* GARROD.*Petaurus sciureus* DESM.*Petaurus breviceps* var. *typicus* THOS.*Pseudochirus peregrinus* THOS.*Trichosurus vulpecula* var. *typicus* THOS.*Phascolarctus cinereus* GOLDF.*Perameles obsula* GEOFF.*Dasyurus hallucatus* GOULD.*Dasyurus geoffroyi* GOULD.*Phascogale penicillata* THOS.*Sminthopsis crassicaudata* THOS.*Antechinomys laniger* KREFFT.

## 2. Cooktown.

### *Marsupialia.*

*Macropus rufus* BENN.

*Perameles macrura* GOULD.

*Dasyurus geoffroyi* GOULD.

## 3. Neu-Guinea, Südostküste und Südcap.

### *Marsupialia.*

*Distoechurus pennatus* PETERS.

*Petaurus breviceps* var. *papuanus* THOS.

*Dactylopsila trivirgata* GRAY.

*Phalanger maculatus* THOS.

*Phalanger orientalis* var. *typicus* THOS.

## 4. Amboina.

### *Marsupialia.*

*Phalanger maculatus* THOS.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena](#)

Jahr/Year: 1894-1903

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Römer F.

Artikel/Article: [Monotremata und Marsupialia. 151-160](#)